Auslandspraktikum – FAQs

1. Was bedeutet es, ein Auslandspraktikum zu machen?

Wenn ich mein Praktikum im Ausland absolvieren möchte, dann lasse ich mich auf eine andere Kultur und ein anderes Leben ein. Das bedeutet, dass ich bereit sein muss, Kompromisse einzugehen und mein eigenes Leben für die Zeit im Ausland, also i. d. R. für 4 Wochen an die Bedingungen im Ausland anzupassen.
Wenn es möglich ist/sich einrichten lässt, arbeite ich in einer Firma, einer Organisation oder Einrichtung, die zu meinem Bildungsgang passt. An die für das Land typischen Arbeitszeiten muss ich mich anpassen wie auch an die Arbeitsweise. Ich stelle mich allen Aufgaben, zeige meine „Can-Do-Attitude“ und helfe, wo ich kann. Aber ich muss auch aushalten, wenn ich vielleicht eine Zeit lang nur beobachten kann, wie die Betriebe im Ausland arbeiten.
In dem Betrieb lerne ich viele Menschen kennen und repräsentiere gleichzeitig mich selbst, meine Schule und mein Herkunftsland. Da sollte ich mir immer die Frage stellen: Wie sollen die Menschen mich, meine Schule und meine Heimat in Erinnerung behalten? Welches Bild möchte ich den Menschen von mir vermitteln?

2. Was bringt mir ein Auslandspraktikum?

In meinem Auslandspraktikum bin ich vier Wochen ohne meine Eltern, Familie und Freunde, aber ich kann eigenständig meinen Alltag bewältigen und eigene einmalige Erfahrungen im Ausland sammeln. So ein Auslandsaufenthalt kann mich als Menschen enorm reifen lassen. Und so kann ich mit stärkerem Selbstbewusstsein aus dem Praktikum zurückkommen. Vier Wochen ohne Eltern - aber mit viel Eigenverantwortung und Organisationstalent - können natürlich stressig sein, aber eben auch einen reiferen Menschen aus mir machen.
Ich trainiere meine Fremdsprachenkenntnisse und erweitere mein Sprachniveau.
Das Auslandspraktikum wirkt sich auch positiv auf meine Bewerbung für die angestrebte Ausbildungsstelle aus. In meinem Lebenslauf steht ein mehrwöchiges Auslandspraktikum für mein Interesse an anderen Kulturen, aber insbesondere auch für meine Aufgeschlossenheit und Anpassungsfähigkeit. Dies wird durch den Europass Mobilität dokumentiert
Für den Beruf zu reisen, ist schon lange keine Ausnahme mehr. Daher möchte ich in der Lage sein, mich auf andere Länder einzulassen und keine Angst haben, hier selbstständiger zu werden.

3. Was muss ich mitbringen?

Im Ausland muss ich bereit sein, mich den Umständen, die sehr verschieden von den mir bekannten Lebensbedingungen sein können, anzupassen. Ich lebe nun nicht nur in einem anderen Land, sondern auch in einer anderen Kultur. Die Menschen um mich herum haben andere Lebensstandards, Philosophien und Ideale.
Außerdem sprechen alle um mich herum eine andere Sprache. Im Ausland spricht kaum jemand Deutsch. Ich sollte die Fremdsprache so beherrschen, dass ich mich damit gut verständlich machen, orientieren und „ernähren“ kann. Auch die Fachsprache für meinen Bereich (Gesundheit, IT, Wirtschaft, Kosmetik usw.) sollte so gefestigt sein, dass ich einen Arbeitsalltag damit bewältigen kann. Aber kein Grund zur Sorge: das Praktikum ist auch dazu da, Sprachkenntnisse zu vertiefen und zu verbessern! Die Menschen, die ich treffe, haben Verständnis, dass ich die Fremdsprache nicht perfekt spreche und so kann ich viel lernen.

Ich werde viele neue Menschen treffen und auch mit anfangs fremden Menschen zusammenwohnen. Ich sollte in der Lage sein, auf andere Menschen zuzugehen und ihnen gegenüber offen sein. Vielleicht kommen sie auch aus anderen Ländern, um in dem Zielland zu arbeiten. Neue Freundschaften sind möglich!

4. Wann, wie lange und wo?

In der Regel findet das Auslandspraktikum zu derselben Zeit wie das reguläre Praktikum des Bildungsganges statt. Daher dauert es auch die angesetzten vier Wochen. Das bedeutet, dass ich insgesamt mit zwei An- und Abreisetagen 28 Tage im Ausland bin.
Aktuell haben wir Partner in Malta, Irland und Spanien. Grundsätzlich sind Auslandspraktika in allen Ländern Europas möglich.

5. Wer kann ein Auslandspraktikum machen?

Um ein Auslandspraktikum zu absolvieren, sollte ich diese Eigenschaften mitbringen:

- Zuverlässigkeit - Ich halte mich an Vereinbarungen.
- Kompromissbereitschaft - Ich muss mich an viele Gegebenheiten im Ausland anpassen.,
- Aufgeschlossenheit - Ich möchte mich mit der anderen Kultur offen auseinandersetzen, von anderen lernen und neue Kontakte knüpfen.
- Durchhaltevermögen - Ich kann das Praktikum nicht ohne Grund abbrechen. Wenn es einmal schwierig wird, dann suche ich nach Lösungen.
- Selbstständigkeit - Ich mache das Praktikum aus eigener Motivation.
- Teamfähigkeit - Ich kann mit anderen Menschen zusammenarbeiten und leben.

Zuverlässige Teilnehmer zeichnen sich dadurch aus, dass sie keine unentschuldigten Fehlstunden und keine hohen Fehlzeiten haben. Ich bin dafür verantwortlich, alle erforderlichen Aufgaben zuverlässig zu erledigen und kümmere mich um alle erforderlichen Unterlagen zur Vorbereitung und zur Dokumentation meines Auslandaufenthaltes. Dazu bin ich zuverlässig und durchgängig über meine angegebenen Kontaktdaten erreichbar.

6. Was kostet ein Auslandsaufenthalt und wie bezahle ich ihn?

Für einen Auslandsaufenthalt fallen folgende Kosten an:

- Flugreise
- Organisation des Praktikumsplatzes
- Unterkunft
- Verpflegung
- Transportkosten
- Versicherung
- persönliche Freizeitgestaltung/Taschengeld

Die Kosten variieren je nach Land und den dortigen Lebenshaltungskosten vor Ort. Schüler*innen des Berufskollegs Bottrop können ein Erasmus+ Stipendium erhalten, das ca. 75 % der Kosten deckt. Es bleibt jedoch ein Eigenanteil, der von jedem Teilnehmer selbst getragen werden muss. Weitere Informationen finden sich in unserer Präsentation zum Auslandsaufenthalt. (Link folgt)

7. Wer sind meine Ansprechpartner?

Erste Fragen beantworten die Fremdsprachenlehrer, aber gerne auch das Europateam. Das Team finde ich im Europabüro in C003.
Das Europateam ist während der ganzen Zeit Ansprechpartner und steht in Kontakt mit dem Partner im Ausland vor Ort, der den Praktikumsplatz und die Unterkunft organisiert.
Während des Auslandspraktikums sind die Partner Ansprechpartner für Fragen und Betreuung, ebenso wie die zuständigen Mitarbeiter im Betrieb.
Es ergibt sich von selbst, dass die Gastfamilien für alle Fragen des täglichen Lebens ansprechbar sind.

8. Wie bin ich versichert?

Prinzipiell habe ich eine Krankenversicherung und diese sollte auch im Ausland gültig sein. Hier muss ich noch einmal selbst prüfen, welche Leistungen im Ausland enthalten sind und ggf. eine Zusatzversicherung abschließen.
Eine Haftpflicht- und Unfallversicherung am Arbeitsplatz ist im Ausland Pflicht und kann über einen Gruppentarif über das Berufskolleg Bottrop abgeschlossen werden.
Weitere Versicherungen muss jeder Teilnehmer für sich prüfen und ggf. selbst abschließen.